Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 26 (1922-1923)

Heft: 2

Artikel: Musiker-Anekdoten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-664657

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Musiker=Unekdoten.

Aus: "Die Spieldose". Musiker-Anekdoten. Gesammelt und erzählt von Ernst Decsen. 1922. E. P. Tal & Co., Berlag in Wien.

Die Anekdote ist ein Kind der Liebe. Wird von der ehrbaren Familie auch herumgestoßen, sitzt am letzten Platz der wissenschaftlichen Tafel. Darf nur im Notfall reden. Und wußte doch die besten Sachen. Flüchtig in Daten, uner= läglich, schuldig des Anachronismus, lägt sie die anderen schnattern. Ein genialer Blit ent= führt ihren Mund und — hell wird, was den gelehrten Tanten dunkel war.

Die gute Anekdote prest Leben und Schick= sale in eine dramatische Gebärde zusammen. Wir geben in diesem Heft ein paar Beispiele:

Der Sornift.

Im Scherzo der Eroika passierte es dem ausgezeichneten Wiener Hornisten Richard Levy, an einer gefährlichen Stelle mit dem Ton umzu= schlagen. In der ersten Reihe saß der ihm be= freundete Lustspieldichter Eduard Mauthner und lachte darüber. In der Pause kam alles im Künstlerzimmer zusammen. Levy trat an Mauthner heran: "Nein, hören Sie, das war nicht schön von Ihnen, daß Sie bei meinem Rickser gelacht haben!" Und als Mauthner sich nun lächelnd entschuldigen will, unterbricht ihn Levy: "Nein, nein, lieber Mauthner, es war wirklich nicht schön und außerdem war es un= dankbar von Ihnen. Schaun Sie: ich war bei allen Ihren Luftspielen im Burgtheater und ich habe nicht ein einziges Mal gelacht!"

Wie man Lieder schreibt.

Ein jüngerer Komponist brachte Sugo Wolf einen Stoß von Liedern zur Beurteilung. Er sprach mit priesterlichen Gebärden und beteuerte am Schluß: "Wiffen Sie, ich habe meine Lieder mit meinem Herzblut geschrieben!"

Wolf, dem Emphase zuwider war, antwor= tete darauf: "Ich hab' die meinigen mit der Tinten g'schrieben!"

Das Gold.

Kür ihre sechsmonatige amerikanische Tour= nee von 1882 bis 1883 bedang sich Abelina Pat= ti, abgesehen von allen erdenklichen Reisevortei= len, als abendliches Honorar 5000 Dollar. Der Impresario fiel zuerst fast um. Dann wandte er bescheiden ein, daß die geforderte Summe 50.000 Dollar im Monat ausmache, ebensoviel wie der Präsident der Vereinigten Staaten als Kahreseinkommen beziehe.

"Bitte," sagte Adelina, "wenn der Präsident billiger ist: lassen Sie den Präsidenten singen!"



läuse-Virus

gegen Haus- u. Feldmäuse

Leichte Anwendung. Unschädlich für Menschen u. Haustiere.

Seit 20 Jahren eingeführtes, bestbewährtes Vertilgungsmittel. Zeugnisse und ausführliche Prospekte.

Schweiz. Serum- und Impfinstitut, Laupenstraße 4, Bern 11

Flasche v. 20 cc Inhalt (für 1—2 Wohnräume)
Fr. 2.—
Flasche v. 200 cc Inhalt (für Wohnh., Lagerraum, Scheune etc.)
Fr. 5.60
Flasche v. 800 cc Inhalt (für großes Wohngebäude etc.)
Fr. 14.— Ratin (zur Rattenvertilgung in Häusern, Gehöften etc.) Flasche 170 g. Fr. 3.50

Flotte Herren-

und Damenstoffe in gediegener Auswahl, Strumpfwollen und Decken liefert direkt an Private gegen bar oder gegen Einsendung von Schafwolle oder alten Wollsachen mit großem Preisabschlag die Tuchfabrik (Aebi & Zinsli) in Sennwald.

Magenweh mit seinen bösen Gefolgschaften kann gründlich geheilt werden mit Hirtstropfen. Man verlange bezügliche Broschüre und Zeugnisabschriften, welche gratis versandt werden von Th. Hirt, Bäch, Kt. Schwyz.



Waser Messerschmiede zürich 1, Rüdenplatz 4 Tel.: Hottingen 5122

Tel.: Hottingen 5122 Messerschmiedwaren Spezial - Geschäft für feine

vom einfachen bis elegantesten Genre. Schwerversilberte Bestecke. Rasierapparate Gillette,

Rasiermesser, Rasierutensilien. Schleiferei. Reparaturen.



Der halbe Biertelton.

Schachtner, hochfürstlicher Hoftrompeter, bejaß eine sehr gute Geige, die der kleine Mozart wegen ihres sanften und vollen Tones "Buttergeige" nannte. Sinmal — er war damals kaum sieben Jahre — geigte er darauf und konnte das Instrument nicht genug loben.

Nach ein paar Tagen kommt Schachtner und findet den Knaben mit einer anderen Geige, auf der er gerade phantasierte; ohne sich stören zu lassen, fragte Wolfgang aus dem Spiel heraus: "Was macht Ihre Buttergeige?" Dann dachte er ein bischen nach und sagte: "Herr Schachtner, Ihre Geige ist um einen halben Viertelton tiefer gestimmt als meine da."

Schachtner mußte lachen. Aber Vater Mozart bat ihn, die Buttergeige zu holen und zu sehen, ob Wolfgang recht hätte.

Und es zeigte sich, daß Wolfgang recht hatte:

ein halber Viertelton.

Bas der Verstand der Verständigen . . .

Der alte Strauß wollte von der Begabung seines Sohnes Johann nichts wissen und nicht zugeben, daß er Musiker werde.

Einmal saß er am Klavier und suchte in der Koda eines Walzers nach einem Übergang.

Mit einemmal legt der kleine Johann, der im Zimmer spielte, seine Kinderhand aufs Kla=



Schuhcrème die führende Marke

Ed. Neuenschwander

Chem. Fabrik

Zürich 3



Bei Blutarmut

hat sich

VIN KATZ Pento-Ouino-Ferrugineux

gut bewährt.

Fragen Sie Ihren Arzt! In den Apotheken erhältlich.

Unterziehen Sie jetzt Ihre Garderobe einer genauen Prüfung und Sie ersparen sich Neuanschaffung derselben durch

Reinigen und Umfärben

in den modernsten Farben.

Wir versichern Sie einer tadellosen Ausführung.

Terlinden & Co., Kleiderfärberei u. chem. Waschanstalt Küsnacht (Zürich).

Filialen und Dépôts in allen größeren Ortschaften.

Direkte Aufträge

finden prompte und sorgfältige Erledigung.



MARIANNE

Dieser

MANTEL

reine Wolle, in allen Farben

Fr. 56.-Harry Goldschmidt

Kostüm- und Mäntelfabrik

St. Gallen

Auswahlsendungen umgehend.

vier. "Könntest du nicht so modulieren?" Und der Kleine zeigt, eine Figur des Walzers be= nütend, einen hübschen, ungezwungenen über= gang.

"Malefizkerl!" brummt der alte Strauß. "Weißt was? Künftig machst du meine Walzer

und ich beine Schulaufgaben."

Segensreicher Lärm.

Im September 1856 begann Richard Wag= ner in Zürich mit dem "Siegfried"-Entwurf. Aber ein Blechschmied seinem Haus gegenüber betäubte die Ohren des Künstlers mit seinem Gehämmer. Wagner litt entsetzlich.

wollte sich schon entschließen, alles Komponieren aufzugeben.

Da verwandelte sich die Plage in Segen: Plötslich, in einem Augenblick voll Zorn, sprang das Motiv zu Siegfrieds Wutausbruch gegen den "Stümperschmied" Mime in ihm auf.

Für diesmal blieb er noch beim Kompo-

nieren.

Die lette Welle.

Brahms hat heute seinen schlechten Tag. Er sieht schwarz in die Zukunft. Auf dem ganzen Spaziergang murrte er. Wenn man die Modernen ansieht — gewiß: es ist das Ende der

für Spiegel und Bilder

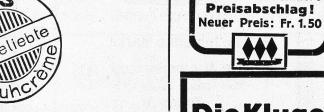
Einrahmungen Vergolderei

Selnaustr. 48. Zürich. Goldleisten- u. Rahmenfabrik

Siwalin.



Unerreicht zur Behandlung von Beinleiden, offenen, bösen Beinen, Krampfadern, Beingeschwüren, Brandwunden, Wolf, Frostbeulen, Hämorrhoiden, Venenentzündung, Wunden aller Art etc. Hilft ohne Bettruhe, ohne Aussetzen der Arbeit und benimmt sofort Hitze und Schmerzen. Ein Versuch überzeugt. 1 Schachtel Fr. 2.50. Dr. Franz Sidler, Willisau 7. Umgehender Postversand!



DieKluge

Nehmen Sie GABA

Gegen fünfzig Bons

reizende Bonbonniere

Mutter näht sich an Hand der Schnittmuster die Säuglingskleidung selbst. Kompletter Muster-bogen à 70 Cts.

Reformhaus



Münsterhof 20 zur Meise Zürich.

Amerika

Passagiere I., II. und III. Klasse), die nach Nord-od. Süd-Amerika zu reisen beabsichtigen, erhalten bereitwilligst und kostenlos Auskunft über beste u vorteilhafteste Überfahrten, sowie betr. Preise und Pässe etc. von der

Schweiz. Generalagentur Kaiser & Cie., Basel Elisabethenstr. 58 u. 60.

Schöner Nebenverdienst.

Leistungsfähige Fabrik baumwollener Unterkleider übergibt Verkaufsdepot in jeder größern Ortschaft an solide Familien. Kein Risiko. Adresse: Postfach 10,633 Burgdorf.

> **Gesundheit und Kraft** erlangen und bewahren Sie durch

Model's Sarsaparill

In Flaschen zu 5.-, 7.50 und 12.in den Apotheken oder direkt durch die Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin, rue du Mont-Blanc 9, Genf.

eine Blutreinigungs- und Abführkur mit

Musik! Es kommt nichts mehr nach. "Wir sind die Letten." — Gustav Mahler läßt Brahms orgeln und lehnt sich an die Brüftung der Traunbrücke. Starrt in den Fluß. Spricht nichts. Plötlich hebt er die Hand: "Dort, Herr Doktor! Dort!" Und zeigt auf einen Punkt im Wasser. Brahms sieht ihn und findet nichts. "Was meinen Sie denn?" — "Schauen Sie nur, Herr Doktor: hier kommt eben die lette Welle!"

Der Versunfene.

Beethoven will eines Tages beim "Schwan" zu Mittag effen, ein Gafthaus, das neben der "Mehlgrube", heute Hotel Kranz, lag. Er set sich, klopft auf den Tisch nach dem Kellner; der fommt, wie gewöhnlich, nicht. Abermals ver= gebliches Klopfen. Beethoven zieht mittlerweile sein Notenheft aus der Tasche und beginnt da= rin zu notieren. Der Kellner kommt, fragt, was gewünscht wird; allein jetzt hört der Mei= ster nicht. Der Kellner, der ihn kennt, entfernt sich, will später wieder kommen; Beethoven ver= sinkt immer tiefer in Arbeit. Endlich fährt er auf, klopft energisch: "Zahlen!" und ist ganz überrascht, als er hört: "Ja, Sie haben ja noch gar nichts bestellt!"



Den rechten Boden zu einer

Mahlzeit legt eine währschafte Suppe. Sie soll nahrhaft, leichtverdaulich und anregend sein. Diese Eigenschaften besitzen Maggi's Suppen in Würfeln; dazu bieten sie den Vorteil großer Abwechslung, bescheidenen Preises, zweckmäßiger Packung, großer Haltbarkeit und schneller Zubereitung. Würfel reicht für gut zwei Teller.

Abonnements

für "Am häusliche"n Herd" nimmt entgegen das Bureau der Pestalozzigesellschaft in Zürich.

Handarbeiten

vorgezeichnet und angefangen, Deckeli 50 bis 95 Rappen, Läufer von 95 Rappen an, Divankissen von Fr. 1.95 an, Überhandtücher von Fr. 3.50 an, Wandschoner, Klammerschürzen usw. billig. Schönste Muster, bestes Material.

Auswahlsendung ohne Kaufzwang
Walter Jörgens, Basel, Feldbergstraße 36, Lager 5.

Briefmarken. Grosse Reklame-Offerte.

531 versch. Briefmarken, darunter Kamerun, China, Nachporto, Gaben, Togo, St. Kitis, Turks, Jungfern, Gilbert-Ins., Wallis und Futuna-Ins., 3 versch. Abessinien (Scott-Kat. Doll. 1.60), Ukraine 4 Neuheiten, 11 versch. 1. Ausg. Rußland 4 versch. Anßerdem ein Geschenk von 16 versch. Belgien. Alle 547 Marken für Fr. 4.- franko.



Aus reinsten und besten Grundstoffen und mit aller Sorgfalt hergestellt, rein, mild und neutral, von lieblichem Aroma und sparsam im Gebrauch, bewährt ihren 30-jährigen guten Ruf auch heute Bergmann's

Marke: Zwei Bergmänner

von

noch als die beste Bergmann & Co., Zürich

Toilette-Seife für zarten, gesunden, reinen Teint und gegen alle Hautunreinigkeiten. -Man hüte sich vor Nachahmungen und achte auf die Marke:

Zwei Bergmänner. Preis per Stück

Fr. 1.60.